

2280. Artikel zu den Zeitereignissen

Der Zustand des "Linksstaats" in Frankreich (2)

Nur um noch einmal den Zusammenhang aufzuzeigen: Ziel des *Linksstaates*¹ ist: mittels der *schleichenden Revolution*² – und dafür sind die Migranten ein "wunderbares" Mittel – alle nationalen Identitäten aufzulösen, um in einer großen "internationalen" Neuen Weltordnung einzumünden.³ Diese entspricht selbstverständlich der Neuen Weltordnung der internationalen Banken und Großkonzerne, bzw. der Logen-"Bruderschaft" (*Geheime Weltmacht*⁴). Der okkulte Hintergrund wiederum ist der Kampf gegen den Geist.⁵ Als ein weiteres Beispiel der Zusammenarbeit von Erzkapitalisten mit Linksextremisten kann die Einflußnahme von George Soros in Mazedonien hinzugefügt werden (siehe S. 4-6)



(<http://www.anonymousnews.ru/2017/02/18/deutsche-medien-schweigen-buergerkrieg-in-20-franzoesischen-staedten-militaer-ausgerueckt/>)

Ich fahre mit dem Artikel von *Epoche Times* fort:⁶

... Derjenige, der in Frankreich mit einer Klage durch das Zentrum gegen Islamphobie rechnen muss, ist der französische Historiker Georges Bensoussan (s.u.⁷), der über die zunehmenden

¹ Siehe Artikel 2187-2200, 2207

² Siehe Artikel 2256, 2257, 2259-2261, 2263, 2264, 2266-2278

³ Siehe u.a. Artikel 2187

⁴ Siehe Kapitel XVIII., XXIII., XXV., XXVIII. in <http://www.gralsmacht.eu/die-gralsmacht-1-schicksalsfindung-in-apokalyptischer-zeit-und-die-prophetie-rudolf-steiners/>

⁵ Siehe u.a. Artikel 2187

⁶ <http://www.epochtimes.de/politik/europa/aufstaende-in-frankreich-ein-handfester-kampf-um-die-vorherrschaft-des-radikalen-islam-a2053635.html>

mende Islamisierung Frankreichs recherchierte und am 10.10.2015 im Radio darüber sprach. Ihm wird ein Versuch zur Anstiftung zur „Diskriminierung, Hass oder Gewalt gegen eine Person oder eine Gruppe von Personen wegen ihrer Herkunft (...) in diesem Fall die muslimische Gemeinschaft“ zur Last gelegt.

Ein Aufschrei in den Medien blieb aus, doch selbst aus Algerien gab es einen Brief zu seiner Verteidigung. Hier ein Teil auf deutsch: „Zu sagen, der Islam sei mit der Demokratie unvereinbar heißt nur das islamische Dogma und die Lehren der Geistlichen zu wiederholen. Für einen Muslim ist Demokratie eine <bida'a>, eine Häresie, eine frevelhafte Neuerung, die mit Nachdruck verurteilt wird



... Zu sagen, dass Antisemitismus Teil der islamischen Kultur sei, heißt nur zu wiederholen, was der Koran sagt und was in der Moschee (die vor allem eine Schule ist) und in den traditionellen Familien gelehrt wird."

Frankreich hat etwa 66 Millionen Einwohner, von diesen sind ca. 10 Prozent islamisch, das ist eine sehr grobe Schätzung, da Frankreich keine genauen Daten erhebt. Eine Online-Umfrage⁸ von Ipsos Mosi im Jahr 2014 ergab, dass der normale französische Bürger glaubt, dass Muslime etwa ein Drittel der Bevölkerung des Landes ausmachen.

Drei Beispiele aus Frankreich: 1. La Grande Borne

Frankreich hat sich verändert zuerst ein Beispiel von „Achgut.com“⁹ vom Oktober 2016.

„La Grande Borne“ ist eine der Pariser Vorortsiedlungen, die für Immigranten aus Nordafrika in den siebziger Jahren hochgezogen wurden. Die Polizeiwache ist zu, das Alltagsleben wird von Kriminellen organisiert. Frankreich hat kapituliert.

Einmal wurde ein Mast mit einer Video-Überwachungsanlage aufgestellt da es viele bewaffnete Raubüberfälle auf die bei Rot anhaltenden Autofahrer gab. Die Überfälle gingen zurück, bis ein brennender LKW gegen die Anlage prallte. Der Bürgermeister forderte Polizeischutz an, um die Anlage zu schützen – zwei Streifenwagen der Stadtpolizei mit je zwei Stadtpolizisten.

Anfang Oktober 2016 bewachten also vier Polizisten eine Videoanlage, als folgendes geschah: „Ungefähr dreißig verummte Gestalten, aus La Grande Borne kommend, umringten einen der Streifenwagen, warfen mit Pflastersteinen die Scheiben ein und

⁷ <http://www.timesofisrael.com/french-jewish-scholars-hate-speech-trial-divides-anti-racism-activists/>

⁸ <https://pjmedia.com/andrewmccarthy/2015/11/14/how-france-became-an-inviting-target-of-the-jihad/>

⁹ http://www.achgut.com/artikel/in_paris_brennen_polizisten_das_leben_geht_weiter_wie_lange_noch

Titel: In Paris brennen Polizisten - das Leben geht weiter. Wie lange noch?

schleuderten mehrere brennende Molotow-Cocktails auf die Polizisten im Wageninneren. Als diese in hellen Flammen stehenden Menschen verzweifelt versuchten, sich zu befreien, hielten die Mordbrenner mittels mitgebrachter Werkzeuge die Türen des PKWs zu und verhinderten die Flucht.



(Ausgebrannte Polizeifahrzeuge im Pariser Vorort La Grande Borne.¹⁰)

Dann verschwanden sie so schnell, wie sie aufgetaucht waren in ihrem Ghetto. Die beiden Kollegen der betroffenen Polizisten im zweiten Polizeifahrzeug mussten hilflos zusehen, wie ihre Kameraden bei lebendigem Leibe verbrannt werden sollten. Die Beamtin auf dem Beifahrersitz hat schwere Verbrennungen im Gesicht und an den Händen erlitten, ihr 28 Jahre junger Kollege ist am ganzen Körper so schwer verbrannt, dass die Ärzte keine Prognose zu seinen Überlebenschancen abgeben wollen."

Ein organisiertes und geplantes Verbrechen. Was passierte? Nichts. Business as usual, die französische Presse meldete den Angriff unter "Vermischtes". Es gibt in den französischen Vorstädten sogar einen Namen für diese Art Angriff: faire un barbecue – „ein Grillfest". Das scheint weder außergewöhnlich noch selten zu sein (s.u.).



Police car set on fire in Paris¹¹

¹⁰ <https://jungfreiheit.de/debatte/kommentar/2016/autoritaetsverlust/>

¹¹ <https://www.youtube.com/watch?v=KL1O4pUYJ2w>

Selbstverständlich wäre es nicht "politisch-korrekt" gewesen – anders als beim wahrscheinlichen Drogendealer *Théo*¹² (s.u.) –, wenn Präsident Hollande den fast verbrannten Polizisten einen Krankenbesuch abgestattet hätte ...



Sexualisierte Polizeigewalt in Paris: Opfer-Appell: Stoppt den Krieg, lasst uns der Justiz vertrauen¹³

Ermittlung gegen Soros: US-Millionen für „Jugendaktivismus“ in Mazedonien

Von Detlef Kossakowski / 22. February 2017 / Aktualisiert: 22. Februar 2017 16:25

In den USA gerät der Milliardär George Soros durch Regierungsermittlungen unter Druck: Seine Einmischung in die Innenpolitik Mazedoniens über die dortige US-Botschaft ist aufgefliegen. Republikaner fordern Antworten.

Jetzt fordern Republikaner Aufklärung darüber was mit US-Steuergeldern passiert ist, die in ein Soros-Projekt in Mazedonien geflossen sind: Die dortige US-Botschaft hatte politischen Einfluss ausgeübt mit Hilfe von Geldern der Entwicklungshilfebehörde „United States Agency for International Development“ (USAID). Diese flössen an Soros-nahe Gruppierungen.

„Ich nahe aus den letzten Jahren glaubwürdige Berichte, dass sich die US-Botschaft in die Partei-Politik Mazedoniens aktiv eingemischt hat und sowohl Medienlandschaft als auch Gesellschaft gestaltet hat. Dabei hat sie Gruppen einer bestimmten politischen Richtung den Vorzug



¹² Siehe Artikel 2279 (S. 1/2)

¹³ <https://www.youtube.com/watch?v=wZBw2vQLpo>

gegeben", schreibt Senator Mike Lee aus Utah.

„Stop Operation Soros" sieht politischen Einfluss auf Mazedonien

Lees Stab hat sich kürzlich mit mazedonischen Gesetzgebern getroffen, die ihm ein Dossier überreichten. Darin berichtet eine Bürgerinitiative namens „Stop Operation Soros", US-Gelder seien zur Finanzierung von linksextremen Anliegen benutzt worden. Gewalttätige Unruhen seien auf diese Weise finanziert worden und auch die mazedonische Version von Saul Alinsky's¹⁴ linksextremen Handbuch „Rules for Radicals". Mit USAID-Gelder seien Aktivisten und ausschließlich linksgerichtete Medien-Gruppen finanziert worden.

So wolle man Einfluss auf die Politik des Landes ausüben, beschrieben die Soros-Gegner. Gleichzeitig, so Lee, Sorge er sich wegen der USAID-Gelder, die an Soros "Open Society Foundations" fließen. Noch mehr aber um die Einmischung der US-Botschaft in die Politik [von Mazedonien] ...

Millionen US-Steuer Gelder für Regierungsklagen und linken „Jugendaktivismus"

Einer der Zuschüsse wird auf der Webseite der USAID näher beschrieben. Zwischen 2012 und 2016 habe USAID fast 5 Millionen Dollar Steuer Gelder an das „The Civil Society Project" gegeben. Damit sollte mazedonischen Bürger ermöglicht werden, „ihre Regierung zur Rechenschaft zu ziehen". Die USAID Webseite verweist auf www.soros.org.mk¹⁵ und erklärt außerdem: Dieses Projekt trainierte hunderte jugendliche Mazedonier „in Jugendaktivismus und in der Verwendung neuer Medieninstrumente".

Wie weiter im Antwortschreiben des Außenministeriums ausgeführt, finanziert USAID aktuell ein neues Projekt für bürgerschaftliches Engagement das in partnerschaftlicher Verbindung mit vier weiteren Organisationen steht, darunter wiederum der Soros-nahen FOSM.

Es war nicht klar wie viel dieses Projekt kostet, aber der Republikaner Christopher Smith bezifferte die Ausgaben auf 9,5 Millionen Dollar. „Das Geld ist sehr signifikant, in Wirklichkeit ist bereits weiteres Geld für den Zeitraum von 2017 bis 2021 in der Pipeline, 9,5 Millionen Dollar", so Smith in einem aktuellen Radiointerview mit Tony Perkins vom „Family Research Council".

„Wahlbeobachtung ist eine Sache – und ein nobles Anliegen, sicherzustellen, dass es faire und freie Wahlen gibt – aber es ist etwas völlig anderes, wenn Parteien unterstützt werden, mit denen Soros und seine Gang das Land zu kontrollieren versuchen", so Smith.

Soros und das US-Außenministerium arbeiteten in Albanien zusammen

Es sei nicht das erste Mal, dass Soros gemeinsam mit dem US-Außenministerium zusammenarbeitet, so Fox-News. Unter den von Wikileaks veröffentlichten E-Mails von Clintons Wahlkampfleiter Podesta gab es einen Brief von 2011 in dem Soros Hillary Clinton drängt, wegen aktueller Demonstrationen in Albaniens Hauptstadt Tirana etwas zu

¹⁴ Siehe (u.a.) Artikel 2191 und 2192

¹⁵ <http://www.soros.org.mk/>

unternehmen.

Soros bat Clinton mit dem gesamten Gewicht der internationalen Gemeinschaft Druck auf Premierminister Berisha und den Oppositionsführer Edi Rama auszuüben, um weitere öffentliche Demonstrationen zu verhindern und öffentliche Erklärungen abzuschwächen und einen erfahrenen EU-Beamten als Mediator zu ernennen.

„Dieser Typ ist eine Spinne mit vielen Netzen“, sagte der republikanische Stratege Brad Blakeman gegenüber Fox News. „Er kontrolliert eine Vielzahl von Gruppierungen, durch die er seinen Einfluss ausübt. Das haben wir hier [US-]intern mit „Black Lives Matter“ gesehen, den Demonstrationen nach der Amtseinführung von Trump – so etwas macht er“.¹⁶

Nach den gewalttätigen Ausschreitungen in Berkeley, wegen eines Vortrags des ehemaligen Breitbart-Redakteurs Milo Yiannopoulos, berichtete „The Daily Caller“¹⁷: Die wichtigste Gruppe hinter den Protesten – „Refuse Facism“¹⁸ – wurde von „The Alliance for Global Justice“ unterstützt. Diese aber wird von der „The Tides Foundation“ gesponsort, einer Soros-finanzierten Gruppierung.

George Soros ist laut dem Bericht auch ein großer Financier des „Center for American Progress“, eines liberalen (?) Think Tanks, der von John Podesta (s.re.¹⁹) gegründet wurde.

(U.a.: ... Mit seinem Bruder Tony gründete John Podesta 1988 Podesta Associates? Inc., eine Firma, die gegen Bezahlung Kontakte zur Regierung anbietet und in der Öffentlichkeitsarbeit tätig ist. Sie unterhält enge Verbindungen zur Demokratischen Partei und zur Familie Clinton sowie zur Clinton Foundation. Das Unternehmen wurde u. a. tätig im Auftrag von BP sowie der Rüstungsunternehmen Lockheed Martin, General Dynamics (Hersteller der Predator-Drohne), United Technologies, ferner u. a. für die Staaten Albanien, Ägypten, Aserbaidschan, Georgien, Saudi-Arabien und die Sberbank. Die Panama Papers enthüllten den Umfang dieser Verbindungen.²⁰)



(Fortsetzung folgt.)

¹⁶ Siehe Artikel 2253 (S. 3)

¹⁷ <http://dailycaller.com/2017/02/03/look-who-funds-the-group-behind-the-call-to-arms-at-milos-berkeley-event/>

¹⁸ Dt. "Wehret dem Faschismus"

¹⁹ https://de.wikipedia.org/wiki/John_Podesta

²⁰ https://de.wikipedia.org/wiki/John_Podesta